

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 311, Mittwoch, 7. October 1891. (Abend-Ausgabe.)

Im Hause.

Nouen von Lüdin Habicht.

Geschwungen.

V.

„Du schönes Bildermädchen, trieb den Kahn auf Land, kommt zu mir und segne Dich wieder, wir lösen Hand in Hand“ — erzählte eine angenehme Dichterstimme über den Wassern. Es war Neurad, der in sicher Weise seinem lieblichen Herzen Punkt mache. Schmelzend, leidet flang sein Gesang, als lämme er das heile Kind, das unwillig und sehr gegen ihren Willen sein Herz und seine Seele gefangen genommen hatte, dadurch herbergen und sie vernageln, die Köpfe an seine Brust zu legen. Mein Herz gleicht ganz dem Meere, hat Sturm und Ebbe und Flut, und manche schöne Perle, in seiner Tiefe ruht.“ Der Schriftsteller batte etwas vom Bruch von der Überzeugung. Der Sänger schwieß sich in ihm verständig zu tödlichen. Ja, sein Herz habe Sturm und Ebbe und Flut, wenn’s der Will des trocknen, profischen Vaters auch so gern in einem stillen Blauweise verwandelt hätte, auf dem Grunde seines Herzens ruhen die Perlen der Seele, meditieren sie nun im Gewande der Dichtkunst oder in Händen oder Tongemälden an das Licht des Tages streigen, sie harrten mit des Tauchs, der sie aus der Tiefe emporholb, und dieser Taucher war die Liebe. „Marie, Marie, Du bist die mir Vorherbestimmt; zum Anfangen der Söhnung jungen ist unter Seelen“, flüsterte er, „und nun ich Dich gefunden, soll nichts mich hindern, mich mit meiner schweren, reizenden Hälfte unaufhörlich zu verbünden.“ Schmelzender lieg sein dunkles Auge über das Meer und verfolgte das Spiel der grünlichen, mit weissen Blumen gesetzten Wellen, die sich berannten, eine die andere vor sich herziehen, sie verschlängeln, um dann selbst zu verschlingen und zu verschwinden. Der leise warnte Neurad des Tagesschattes lag noch auf dem Wasser, aber ein leichter weicher Nebel, der die Gegend nicht verdeckte, sondern sie nur mit einem trügerischen, durchdringenden Schein umwickelte, breitete sie über die fernen Höden, über den mehr und mehr wundersamen Strand und über das Wasser. Wo kam er her? Sie zog an der Tiefe, fragt er auf den Wellen wieder, die rausch und riecht mit sinnvollen Räumen am Abendkimmel schimmern? Von allen Seiten schwieß er herbei zuhören, das wollte und wogt, als hätten Eben und Auen ein fest verankert und festen nun ein aus Lust und Wasser gewobenes, ihnen gemeinschaftlich gehörtes Gebiet zum Schauplatz ihrer Länge der. Mit gehobten Händen, still und doch viel ergriffen, betrachtete Margarethe das wunderbare Naturgeschäft. Wilhelmine war angeprengt; sie hatte den Boot vom Kopf genommen und das thöhl durch ihr Haargummi, thöhl durch den Wind gelöst, schwarze Haar umklappte sie, die Wangen glühten, die feinen Definitionen der geraden, steilen Nase blühten sich auf, der halbgedrehte Mund lag in vielen Jägen die Fass ein und in den schwarzen Augen flammte ein eigenartig goldener Schein. Sie möchte sich gleiten, raslos ohne Ende, eingehüllt in feuchte Schleier, unsichtbar und sinnend, Wie wird mir, leichte Wellen beben? „Um Gottes willen, segne Dich wieder, Wilhelmine, bat die Schwester, „Du kannst Dich und uns in Gefahr bringen.“

Sie schwieß den Kopf und sah auf die Werneria mit mildelegender Neugierde. „Doch nein, sag mich, wie Margarethe“, bat sie, „wer kann denn in dem Angenbundenen wie die, an kleinste Vorstufe denken. O, Sieh mir, dort steht sie des Menschen ersten goldigen Scheins durch den Nebel, sieh ins Streifen, welche er über die dunkle Fläche röstet. Wie heißt dieser Ort?“ rückte sie sich an Gerd. „Es ist die schwere Hölle,“ war die Antwort, „aber das Fräulein steht doch wohl sicher, sich bingefangen; es ist nicht gut, wenn das Boot so ins Schauspiel gerät.“ Die ruhige, zufriedene Wohnung lädt eine Wirkung auf Wilhelmine, welche ihre Schwester in Bewunderung setzte. Geborjan nahm sie ihren Platz wieder ein und begann, ihre Augen weit mehr auf den häblichen Strandkopf und die gebraunten lebensprühenden Füße des jungen Mädchens, ob auf die sie umgebende Natur gerichtet, ein Gespräch mit ihm. Und Gerd verstand zu antworten. Er hatte während der sieben Jahre die er auf der Wacht zugewacht, nicht nur das Hochzeitliche als die ihm völlig geläufige, lässige Umgangssprache handhaben gelernt, sondern sich auch durch das Leben und die praktische Erfahrung einen nicht unbedeutenden Schatz von Kenntnissen angesammelt, ja sogar durch den Beobachtung mit den Offizieren in seinem Benehmen etwas Abgeklärtes bekommen. Das Alte machte sich jetzt in der Unterhaltung mit der jungen Dame in angenehmer Weise geltend und Wilhelmine war ganz entzückt. Endlich, endlich sah sie ihr hier das Ideal, von dem sie so lange geträumt, daß sie in unterer materieller, greifbaren Seite unverrückbar gefaßt, verföhrt von Augen zu stellen; kräftige Männlichkeit, unschuldige Natur, gepaart mit Bildung und gutem Auskante. In ihrer stürmischen Freude drückte sie die Hand der Schwester, die ruhig neben ihr lag und war von Zeit zu Zeit ein paar Worte mit Gottlieb darüber wußte, um in ihrem gerechten Sinn den Verzug, welchen Wilhelmine Gerd vor seinem Geschäft habe, ein wenig ausgleichen. Sie fragte ihn nach der Umgang, nach seinen Besitzungen, nach dem Leben und Treiben der Bewohner des Strandortes, nach Vater und Schwester und der etwas lüftliche, anfänglich sehr gefangene, was eigentlich immer wortkarge, junge Bilder ward plötzlich und ähnlich ganz direkt, so daß Gerd, der trotz der Unterhaltung mit Wilhelmine sehr wohl gemerkt, was von ihm vorging, ihn gar nicht wieder erkannte. Bald betheiligt sich auch Konrad an dem Gespräch; war doch Mariens Name gefallen, konnte er doch von ihrem Wollen in des Vaters Hölle hören, und es gewann Gottlieb sein ganzes Herz, daß er sie löste und des Vaters Angestellt nannte. „Was werden Ihr aber eben, wenn ein Anderer kommt und Sie wegholt?“ fragte er. „O, Herr, das hat noch gute Wege; sie ist noch sehr jung, und wenn auch, sie wird ja nicht weit gehen“, erwiderte Gottlieb und klappte verstockt nach Gerd. „Ja, muß es denn gerade ein Andrer, muß es ein Götter sein?“ rief Konrad eifrig. „Wer denn sonst?“ entgegnete Gottlieb bedächtig. Ein Prinz brauchte sich Mariens nicht zu schämen,“ rief Neurad fort. „Und aber seiner kommen“, lachte der junge Mädel, „das gehabt mir immer in den winterlichen Gedichten, die unsere selige Mutter und Väter erzählte, und wissen Sie, Herr Wogenbrandt, den Schäfer- und Hirtenmädchen, die Königin wurden, ging es meistens schlecht.“ „Der Wölter ist also gar nicht wollen, daß die Schwester einen Andern, als einen Mädel benötigte?“ fragte Neurad in einem Ton, der Margarethe mit Begeisterung erfüllte. „Der Vater mögte es schwierig sein, er sagt immer, Gleich zu Gleich,“ erwiderte Gottlieb mit einem Zauber, der die Vermuthung sehr machen konnte, als empfand auch er die Beifolgung des Sprachos der Weisheit als etwas Schweres. „Euer Vater hat Recht“, bemerkte Margarethe, „ich glaube nicht, daß er Worte von Blüte gereicht, würde mir aus ihren gewobten Verhältnissen herausgerissen; die heile Blume, die auf ihrem leuchtenden Boden so lebhaft blüht, könnte, in fremdes Erdreich verpflanzt, leicht kränkeln und welken.“ „Bestandslosen“, murmelte Neurad erstaunt, dann ward er unwillig und fragt nach kurzem Zögern: „Das Leben der Kinder aus großer Weise haben, ich denke es mir ähnlich, immer so hinauszufahren auf das weite, unendliche Meer und in schmelzender Nacht seine Schäfe aus der Tiefe zu holen.“ „De nun, ein jeder Stand hat seinen Freuden, ein jeder

Stand hat seine Last“, schmunzelte Gottlieb, zum der schwärzende Startheit vollständig verfallen.

Konrad aber war nun einmal im Fuge, er malte es an, wie der Mädel in seiner Partie aufwartet, mit Beute beladen keimte, liebend von einem treuen Weibe empfangen wird, am eignen Herze anruht und sich mit den Worten: „Was meint Du, Gottlieb, wenn ich Dein Kamerad würde?“ „Das mödten Sie sich wohl zweimal überlegen, Herr Wogenbrandt.“ „O, ich werde es beweisen“, unterbrach ihn Konrad, wurde aber gegen Wilhelmine unterbrochen, die Gottlieb, das noch so wohlbüthige und doch so vertretliche Element anstöppeln. An der Landungsbrücke von Sajnjin stehen zwei Männer, ein älter und ein jünger, umgeben von verschiedenen Bewohnern der Insel. Sie sind jedoch erst angelangt, ein im laufenden Galopp dauernden Wagen hat sie gebracht, und der alte Herr ist kaum, daß der Aufkarr die Pferde angehalten, aus dem Wagen gesprungen und bat getragen, ein Boot von dünnen von Strandort eingeladen sei. Man verneint und nun steht er: „Ich wußte es ja, ich wußte es.“ Waren mögts ich ihnen die Erlaubnis für den unglaublichen Fahrt geben?“ Waren mögts ich schwad sein?“

„Schwabige Dich, Uncle“, sagte Heinrich Wogenbrandt nach dem Holznach seiner Reise.

„Doch bevor er will in Reichs-Dorf.“

„Kauft er für sie ein Schauspiel.“

begannen sie in schmelziger, getragener Melodie eines jenen deutschen Soldaten vom Wandertreid, der beim Lebendigen sein Vieh als das Werk eines Kämpfers findet, wie sie von den Begegnen bis an den Welt in unzähligen Variationen erlängen. Tärmäßig siehen die Kinder im Wasser und bekleinen den Strand. Der Nebel hatte sich verzogen, die Himmel stand der Wind und beleuchtete mit seinem magischen Glanz das duelle Meer, durch welches das kleine schwimmende Kindchen schwimmt, aber hinter ihm, über der Orangerie, ballten sich dünne Wolken auf, die einen immer größerem Teil des Horizonts bedecken, und Gottlieb, der mit dem Orient nach dieser Seite gewendet war, mit Besorgniß erschien. Seine und unmerklich machte er seinen Gefährten auf die drohenden Anzeichen aufmerksam und in südländiger Ueberzeugung verdeckten sie ihre Augen, um dann selbst zu verschlingen und zu verschwinden. Der leise warnte Neurad des Tagesschattes lag noch auf dem Wasser, aber ein leichter weicher Nebel, der die Gegend nicht verdeckte, sondern sie nur mit einem trügerischen, durchdringenden Schein umwickelte, breitete sie über die fernen Höden, über den mehr und mehr wundersamen Strand und über das Wasser. Wo kam er her? Sie zog an der Tiefe, fragt er auf den Wellen wieder, die rausch und riecht mit sinnvollen Räumen am Abendkimmel schimmern? Von allen Seiten schwieß er herbei zuhören, das wollte und wogt, als hätten Eben und Auen ein fest verankert und festen nun ein aus Lust und Wasser gewobenes, ihnen gemeinschaftlich gehörtes Gebiet zum Schauplatz ihrer Länge der. Mit gehobten Händen, still und doch viel ergriffen, betrachtete Margarethe das wunderbare Naturgeschäft. Wilhelmine war angeprengt; sie hatte den Boot vom Kopf genommen und das thöhl durch ihr Haargummi, thöhl durch den Wind gelöst, schwarze Haar umklappte sie, die Wangen glühten, die feinen Definitionen der geraden, steilen Nase blühten sich auf, der halbgedrehte Mund lag in vielen Jägen die Fass ein und in den schwarzen Augen flammte ein eigenartig goldener Schein. Sie möchte sich gleiten, raslos ohne Ende, eingehüllt in feuchte Schleier, unsichtbar und sinnend, Wie wird mir, leichte Wellen beben? „Um Gottes willen, segne Dich wieder, Wilhelmine, bat die Schwester, „Du kannst Dich und uns in Gefahr bringen.“

Die Schwester war bestunnt. „Was bedeutet das?“

fragte Margarethe, die zwischen den beiden verdeckten Versteckern gewahrt, zuhören wie das Unwetter, daß Ihr Vater prophezei hat?“ „Der Sturm; der Sturm?“

„Der Sturm; der Sturm?“ rief Neurad, der seine

Augenblitze erschrocken vor dem Fenster und Heulen, das in den Pfosten erstand, und in dem zusätzlichen, anstrengenden Wasser ein schauerliches Echo fand. „Wir sind nicht weit von Sajnjin und können es erreichen, ehe das Schlimme kommt“, rückte Gerd, aber seine Stimme klang fast wie ein Kind, „wir müssen versprechen, daß wir nicht weiter und weiter werden.“ Gerd hatte das Kind nicht mehr gehalten als sie. Unheimlich, deßart, rißte er die Wellenwand weiter und weiter vor. Gerd hatte ein Boot und rief: „Hier erreicht, jetzt verschwindet er, wie ergriffen von den Krallen eines gefährlichen Ungeheuers, das ihn zu verschlingen drohte, jetzt hatte er sich sicher Umarmung noch einmal entwunden und leistete wieder, aber seine Sträben waren ungewöhnlich gruell, zitternd; jetzt tauchte er wieder unter, kam nochmal herover, um endlich völlig ausgelöscht zu ziehen von des dichten, rabenschwarzen Hintergrund.

Die Sänger waren bestunnt. „Was bedeutet das?“

fragte Margarethe, die zwischen den beiden verdeckten Versteckern gewahrt, zuhören wie das Unwetter, daß Ihr Vater prophezei hat?“ „Der Sturm; der Sturm?“

„Der Sturm; der Sturm?“ rief Neurad, der seine

Augenblitze erschrocken vor dem Fenster und Heulen, das in den Pfosten erstand, und in dem zusätzlichen, anstrengenden Wasser ein schauerliches Echo fand. „Wir sind nicht weit von Sajnjin und können es erreichen, ehe das Schlimme kommt“, rückte Gerd, aber seine Stimme klang fast wie ein Kind, „wir müssen versprechen, daß wir nicht weiter und weiter werden.“ Gerd hatte das Kind nicht mehr gehalten als sie. Unheimlich, deßart, rißte er die Wellenwand weiter und weiter vor. Gerd hatte ein Boot und rief: „Hier erreicht, jetzt verschwindet er, wie ergriffen von den Krallen eines gefährlichen Ungeheuers, das ihn zu verschlingen drohte, jetzt hatte er sich sicher Umarmung noch einmal entwunden und leistete wieder, aber seine Sträben waren ungewöhnlich gruell, zitternd; jetzt tauchte er wieder unter, kam nochmal herover, um endlich völlig ausgelöscht zu ziehen von des dichten, rabenschwarzen Hintergrund.

Die Sänger waren bestunnt. „Was bedeutet das?“

fragte Margarethe, die zwischen den beiden verdeckten Versteckern gewahrt, zuhören wie das Unwetter, daß Ihr Vater prophezei hat?“ „Der Sturm; der Sturm?“

„Der Sturm; der Sturm?“ rief Neurad, der seine

Augenblitze erschrocken vor dem Fenster und Heulen, das in den Pfosten erstand, und in dem zusätzlichen, anstrengenden Wasser ein schauerliches Echo fand. „Wir sind nicht weit von Sajnjin und können es erreichen, ehe das Schlimme kommt“, rückte Gerd, aber seine Stimme klang fast wie ein Kind, „wir müssen versprechen, daß wir nicht weiter und weiter werden.“ Gerd hatte das Kind nicht mehr gehalten als sie. Unheimlich, deßart, rißte er die Wellenwand weiter und weiter vor. Gerd hatte ein Boot und rief: „Hier erreicht, jetzt verschwindet er, wie ergriffen von den Krallen eines gefährlichen Ungeheuers, das ihn zu verschlingen drohte, jetzt hatte er sich sicher Umarmung noch einmal entwunden und leistete wieder, aber seine Sträben waren ungewöhnlich gruell, zitternd; jetzt tauchte er wieder unter, kam nochmal herover, um endlich völlig ausgelöscht zu ziehen von des dichten, rabenschwarzen Hintergrund.

Die Sänger waren bestunnt. „Was bedeutet das?“

fragte Margarethe, die zwischen den beiden verdeckten Versteckern gewahrt, zuhören wie das Unwetter, daß Ihr Vater prophezei hat?“ „Der Sturm; der Sturm?“

„Der Sturm; der Sturm?“ rief Neurad, der seine

Augenblitze erschrocken vor dem Fenster und Heulen, das in den Pfosten erstand, und in dem zusätzlichen, anstrengenden Wasser ein schauerliches Echo fand. „Wir sind nicht weit von Sajnjin und können es erreichen, ehe das Schlimme kommt“, rückte Gerd, aber seine Stimme klang fast wie ein Kind, „wir müssen versprechen, daß wir nicht weiter und weiter werden.“ Gerd hatte das Kind nicht mehr gehalten als sie. Unheimlich, deßart, rißte er die Wellenwand weiter und weiter vor. Gerd hatte ein Boot und rief: „Hier erreicht, jetzt verschwindet er, wie ergriffen von den Krallen eines gefährlichen Ungeheuers, das ihn zu verschlingen drohte, jetzt hatte er sich sicher Umarmung noch einmal entwunden und leistete wieder, aber seine Sträben waren ungewöhnlich gruell, zitternd; jetzt tauchte er wieder unter, kam nochmal herover, um endlich völlig ausgelöscht zu ziehen von des dichten, rabenschwarzen Hintergrund.

Die Sänger waren bestunnt. „Was bedeutet das?“

fragte Margarethe, die zwischen den beiden verdeckten Versteckern gewahrt, zuhören wie das Unwetter, daß Ihr Vater prophezei hat?“ „Der Sturm; der Sturm?“

„Der Sturm; der Sturm?“ rief Neurad, der seine

Augenblitze erschrocken vor dem Fenster und Heulen, das in den Pfosten erstand, und in dem zusätzlichen, anstrengenden Wasser ein schauerliches Echo fand. „Wir sind nicht weit von Sajnjin und können es erreichen, ehe das Schlimme kommt“, rückte Gerd, aber seine Stimme klang fast wie ein Kind, „wir müssen versprechen, daß wir nicht weiter und weiter werden.“ Gerd hatte das Kind nicht mehr gehalten als sie. Unheimlich, deßart, rißte er die Wellenwand weiter und weiter vor. Gerd hatte ein Boot und rief: „Hier erreicht, jetzt verschwindet er, wie ergriffen von den Krallen eines gefährlichen Ungeheuers, das ihn zu verschlingen drohte, jetzt hatte er sich sicher Umarmung noch einmal entwunden und leistete wieder, aber seine Sträben waren ungewöhnlich gruell, zitternd; jetzt tauchte er wieder unter, kam nochmal herover, um endlich völlig ausgelöscht zu ziehen von des dichten, rabenschwarzen Hintergrund.

Die Sänger waren bestunnt. „Was bedeutet das?“

fragte Margarethe, die zwischen den beiden verdeckten Versteckern gewahrt, zuhören wie das Unwetter, daß Ihr Vater prophezei hat?“ „Der Sturm; der Sturm?“

„Der Sturm; der Sturm?“ rief Neurad, der seine

Augenblitze erschrocken vor dem Fenster und Heulen, das in den Pfosten erstand, und in dem zusätzlichen, anstrengenden Wasser ein schauerliches Echo fand. „Wir sind nicht weit von Sajnjin und können es erreichen, ehe das Schlimme kommt“, rückte Gerd, aber seine Stimme klang fast wie ein Kind, „wir müssen versprechen, daß wir nicht weiter und weiter werden.“ Gerd hatte das Kind nicht mehr gehalten als sie. Unheimlich, deßart, rißte er die Wellenwand weiter und weiter vor. Gerd hatte ein Boot und rief: „Hier erreicht, jetzt verschwindet er, wie ergriffen von den Krallen eines gefährlichen Ungeheuers, das ihn zu verschlingen drohte, jetzt hatte er sich sicher Umarmung noch einmal entwunden und leistete wieder, aber seine Sträben waren ungewöhnlich gruell, zitternd; jetzt tauchte er wieder unter, kam nochmal herover, um endlich völlig ausgelöscht zu ziehen von des dichten, rabenschwarzen Hintergrund.

Die Sänger waren bestunnt. „Was bedeutet das?“

fragte Margarethe, die zwischen den beiden verdeckten Versteckern gewahrt, zuhören wie das Unwetter, daß Ihr Vater prophezei hat?“ „Der Sturm; der Sturm?“

„Der Sturm; der Sturm?“ rief Neurad, der seine

Augenblitze erschrocken vor dem Fenster und Heulen, das in den Pfosten erstand, und in dem zusätzlichen, anstrengenden Wasser ein schauerliches Echo fand. „Wir sind nicht weit von Sajnjin und können es erreichen, ehe das Schlimme kommt“, rückte Gerd, aber seine Stimme klang fast wie ein Kind, „wir müssen versprechen, daß wir nicht weiter und weiter werden.“ Gerd hatte das Kind nicht mehr gehalten als sie. Unheimlich, deßart, rißte er die Wellenwand weiter und weiter vor. Gerd hatte ein Boot und rief: „Hier erreicht, jetzt verschwindet er, wie ergriffen von den Krallen eines gefährlichen Ungeheuers, das ihn zu verschlingen drohte, jetzt hatte er sich sicher Umarmung noch einmal entwunden und leistete wieder, aber seine Sträben waren ungewöhnlich gruell, zitternd; jetzt tauchte er wieder unter, kam nochmal herover, um endlich völlig ausgelöscht zu ziehen von des dichten, rabenschwarzen Hintergrund.

Die Sänger waren bestunnt. „Was bedeutet das?“

fragte Margarethe, die zwischen den beiden verdeckten Versteckern gewahrt, zuhören wie das Unwetter, daß Ihr Vater prophezei hat?“ „Der Sturm; der Sturm?“

„Der Sturm; der Sturm?“ rief Neurad, der seine

Augenblitze erschrocken vor dem Fenster und Heulen, das in den Pfosten erstand, und in dem zusätzlichen, anstrengenden Wasser ein schauerliches Echo fand. „Wir sind nicht weit von Sajnjin und können es erreichen, ehe das Schlimme kommt“, rückte Gerd, aber seine Stimme klang fast wie ein Kind, „wir müssen versprechen, daß wir nicht weiter und weiter werden.“ Gerd hatte das Kind nicht mehr gehalten als sie. Unheimlich, deßart, rißte er die Wellenwand weiter und weiter vor. Gerd hatte ein Boot und rief: „Hier erreicht, jetzt verschwindet er, wie ergriffen von den Krallen eines gefährlichen Ungeheuers, das ihn zu verschlingen drohte, jetzt hatte er sich sicher Umarmung noch einmal entwunden und leistete wieder, aber seine Sträben waren ungewöhnlich gruell, zitternd; jetzt tauchte er wieder unter, kam nochmal herover, um endlich völlig ausgelöscht zu ziehen von des dichten, rabenschwarzen Hintergrund.

Die Sänger waren bestunnt. „Was bedeutet das?“

fragte Margarethe, die zwischen den beiden verdeckten Versteckern gewahrt, zuhören wie das Unwetter, daß Ihr Vater prophezei hat?“ „Der Sturm; der Sturm?“

„Der Sturm; der Sturm?“ rief Neurad, der seine

Augenblitze erschrocken vor dem Fenster und Heulen

Telegraphische Kurserrichtungen.

Berlin.	7. October.	Kreisvergabe-Course, 12 Uhr 15 Min.
Oesterl. Credit-Aktion.	125.50	F. russ. Anl. v. 2000 cons. L.
Oesterl.-Ungar. Staatsbank.	125.25	Russische Banknoten
Oesterl.-Ungar. Handelsgesell.	125.25	—
Oesterl.-Ungar. Finanzmin.	125.25	—
Dickeste-Cassa-Aktie.	125.25	—
Oesterl. ungarnische Goldrente.	60.00	—
Europäische Anleihen von 1890.	60.40	—
Tendenz: Sohn.	60.40	—
Von einem Weinschiffchen. Verbot per 15. October.	60.40	—
Berlin.	7. October.	12 Uhr 25 Min.
Oesterl. Credit-Aktion.	125.25	Berliner Handelsgesell.
Oesterl.-Ungar. Staatsbank.	125.25	Darmstädter Bank-Akt.
Oesterl.-Ungar. Finanzmin.	125.25	—
Borschitschka R. & L. Ltd. D.	125.25	Dickeste-Gesell.
Dortmunder-Eckholt.	125.25	—
Dortmunder-Kredit.	125.25	Dresden Bank
Dax-Bedeh. K.-St.-A.	125.25	Nord. Lloyd
Ehlethalen.	125.25	Bochumer Guastahl
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	110.40
Lübeck-Büchen.	125.25	110.40
Märkte-Ludwigs.	125.25	110.40
Marienburg-Mlawka.	125.25	110.40
Wien-Wien.	125.25	110.40
Wien-Wien.	125.25	110.40
Outremer-Südsee-Akt.	125.25	Silberrente
Tendenz: Ruhig bei festem Marktstand.	125.25	—
Berlin.	7. October.	12 Uhr 30 Min.
Oesterl. Credit-Aktion.	125.25	Franzose-Anl. v. 1890.
Oesterl.-Ungar. Staatsbank.	125.25	Deutsche Banknoten
Oesterl.-Ungar. Finanzmin.	125.25	100.00
Hannover 1860.	125.25	Deutsche Banknoten
Hannover 1860.	125.25	Tendenz: Beständig; Montan-
wurde bestellt.	125.25	—
Berlin.	7. October.	1 Uhr 50 Min.
Oesterl. Credit-Aktion.	125.25	Deutsche Banknoten
Oesterl.-Ungar. Staatsbank.	125.25	110.40
Oesterl.-Ungar. Finanzmin.	125.25	Darmstädter Bank-Akt.
Borschitschka R.	125.25	110.40
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	Dortmunder Union St.-Pr.
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	100.00
Märkte-Ludwigs.	125.25	100.00
Wien-Wien.	125.25	100.00
Outremer-Südsee-Akt.	125.25	100.00
Berliner-Düsseld.-Gen.	125.25	100.00
Tendenz: Ruhig.	125.25	—
Berlin.	7. October.	Börsenrichter. Der heutige Verkehr war wieder sehr ruhig und beständig. Die Börse ist der Gegenwart dieser wirkte durchweg auf den Markt verständig, raus aus die Contresie wieder regere Tätigkeit entwöhnt. Oesterl. Credit-Aktion waren fast, auf das Wiener Stadtbank-Projekt. Fonds blieben still. Der Markt für seine Werte hielt das.
Berlin.	7. October.	Kreisvergabe-Course.
Oesterl. Credit-Aktion.	125.25	Dresdner Bankvermögen
Oesterl. Privatbank.	125.25	110.40
Oesterl.-Ungar. Staatsbank.	125.25	Gothaer Privatbank
Oesterl.-Ungar. Finanzmin.	125.25	110.40
Borschitschka R.	125.25	110.40
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	Dortmunder Guastahl
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	110.40
Märkte-Ludwigs.	125.25	110.40
Wien-Wien.	125.25	110.40
Outremer-Südsee-Akt.	125.25	110.40
Berliner-Düsseld.-Gen.	125.25	110.40
Tendenz: Ruhig.	125.25	—
Berlin.	7. October.	Börsenrichter. Der heutige Verkehr war wieder sehr ruhig und beständig. Die Börse ist der Gegenwart dieser wirkte durchweg auf den Markt verständig, raus aus die Contresie wieder regere Tätigkeit entwöhnt. Oesterl. Credit-Aktion waren fast, auf das Wiener Stadtbank-Projekt. Fonds blieben still. Der Markt für seine Werte hielt das.
Berlin.	7. October.	Kreisvergabe-Course.
Oesterl. Credit-Aktion.	125.25	Dresdner Bankvermögen
Oesterl. Privatbank.	125.25	110.40
Oesterl.-Ungar. Staatsbank.	125.25	Gothaer Privatbank
Oesterl.-Ungar. Finanzmin.	125.25	110.40
Borschitschka R.	125.25	110.40
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	Dortmunder Guastahl
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	110.40
Märkte-Ludwigs.	125.25	110.40
Wien-Wien.	125.25	110.40
Outremer-Südsee-Akt.	125.25	110.40
Berliner-Düsseld.-Gen.	125.25	110.40
Tendenz: Ruhig.	125.25	—
Berlin.	7. October.	Kreisvergabe-Course.
Oesterl. Credit-Aktion.	125.25	Dresdner Bankvermögen
Oesterl. Privatbank.	125.25	110.40
Oesterl.-Ungar. Staatsbank.	125.25	Gothaer Privatbank
Oesterl.-Ungar. Finanzmin.	125.25	110.40
Borschitschka R.	125.25	110.40
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	Dortmunder Guastahl
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	110.40
Märkte-Ludwigs.	125.25	110.40
Wien-Wien.	125.25	110.40
Outremer-Südsee-Akt.	125.25	110.40
Berliner-Düsseld.-Gen.	125.25	110.40
Tendenz: Ruhig.	125.25	—
Berlin.	7. October.	Kreisvergabe-Course.
Oesterl. Credit-Aktion.	125.25	Dresdner Bankvermögen
Oesterl. Privatbank.	125.25	110.40
Oesterl.-Ungar. Staatsbank.	125.25	Gothaer Privatbank
Oesterl.-Ungar. Finanzmin.	125.25	110.40
Borschitschka R.	125.25	110.40
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	Dortmunder Guastahl
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	110.40
Märkte-Ludwigs.	125.25	110.40
Wien-Wien.	125.25	110.40
Outremer-Südsee-Akt.	125.25	110.40
Berliner-Düsseld.-Gen.	125.25	110.40
Tendenz: Ruhig.	125.25	—
Berlin.	7. October.	Kreisvergabe-Course.
Oesterl. Credit-Aktion.	125.25	Dresdner Bankvermögen
Oesterl. Privatbank.	125.25	110.40
Oesterl.-Ungar. Staatsbank.	125.25	Gothaer Privatbank
Oesterl.-Ungar. Finanzmin.	125.25	110.40
Borschitschka R.	125.25	110.40
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	Dortmunder Guastahl
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	110.40
Märkte-Ludwigs.	125.25	110.40
Wien-Wien.	125.25	110.40
Outremer-Südsee-Akt.	125.25	110.40
Berliner-Düsseld.-Gen.	125.25	110.40
Tendenz: Ruhig.	125.25	—
Berlin.	7. October.	Kreisvergabe-Course.
Oesterl. Credit-Aktion.	125.25	Dresdner Bankvermögen
Oesterl. Privatbank.	125.25	110.40
Oesterl.-Ungar. Staatsbank.	125.25	Gothaer Privatbank
Oesterl.-Ungar. Finanzmin.	125.25	110.40
Borschitschka R.	125.25	110.40
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	Dortmunder Guastahl
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	110.40
Märkte-Ludwigs.	125.25	110.40
Wien-Wien.	125.25	110.40
Outremer-Südsee-Akt.	125.25	110.40
Berliner-Düsseld.-Gen.	125.25	110.40
Tendenz: Ruhig.	125.25	—
Berlin.	7. October.	Kreisvergabe-Course.
Oesterl. Credit-Aktion.	125.25	Dresdner Bankvermögen
Oesterl. Privatbank.	125.25	110.40
Oesterl.-Ungar. Staatsbank.	125.25	Gothaer Privatbank
Oesterl.-Ungar. Finanzmin.	125.25	110.40
Borschitschka R.	125.25	110.40
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	Dortmunder Guastahl
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	110.40
Märkte-Ludwigs.	125.25	110.40
Wien-Wien.	125.25	110.40
Outremer-Südsee-Akt.	125.25	110.40
Berliner-Düsseld.-Gen.	125.25	110.40
Tendenz: Ruhig.	125.25	—
Berlin.	7. October.	Kreisvergabe-Course.
Oesterl. Credit-Aktion.	125.25	Dresdner Bankvermögen
Oesterl. Privatbank.	125.25	110.40
Oesterl.-Ungar. Staatsbank.	125.25	Gothaer Privatbank
Oesterl.-Ungar. Finanzmin.	125.25	110.40
Borschitschka R.	125.25	110.40
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	Dortmunder Guastahl
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	110.40
Märkte-Ludwigs.	125.25	110.40
Wien-Wien.	125.25	110.40
Outremer-Südsee-Akt.	125.25	110.40
Berliner-Düsseld.-Gen.	125.25	110.40
Tendenz: Ruhig.	125.25	—
Berlin.	7. October.	Kreisvergabe-Course.
Oesterl. Credit-Aktion.	125.25	Dresdner Bankvermögen
Oesterl. Privatbank.	125.25	110.40
Oesterl.-Ungar. Staatsbank.	125.25	Gothaer Privatbank
Oesterl.-Ungar. Finanzmin.	125.25	110.40
Borschitschka R.	125.25	110.40
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	Dortmunder Guastahl
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	110.40
Märkte-Ludwigs.	125.25	110.40
Wien-Wien.	125.25	110.40
Outremer-Südsee-Akt.	125.25	110.40
Berliner-Düsseld.-Gen.	125.25	110.40
Tendenz: Ruhig.	125.25	—
Berlin.	7. October.	Kreisvergabe-Course.
Oesterl. Credit-Aktion.	125.25	Dresdner Bankvermögen
Oesterl. Privatbank.	125.25	110.40
Oesterl.-Ungar. Staatsbank.	125.25	Gothaer Privatbank
Oesterl.-Ungar. Finanzmin.	125.25	110.40
Borschitschka R.	125.25	110.40
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	Dortmunder Guastahl
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	110.40
Märkte-Ludwigs.	125.25	110.40
Wien-Wien.	125.25	110.40
Outremer-Südsee-Akt.	125.25	110.40
Berliner-Düsseld.-Gen.	125.25	110.40
Tendenz: Ruhig.	125.25	—
Berlin.	7. October.	Kreisvergabe-Course.
Oesterl. Credit-Aktion.	125.25	Dresdner Bankvermögen
Oesterl. Privatbank.	125.25	110.40
Oesterl.-Ungar. Staatsbank.	125.25	Gothaer Privatbank
Oesterl.-Ungar. Finanzmin.	125.25	110.40
Borschitschka R.	125.25	110.40
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	Dortmunder Guastahl
Großherzoglich. Sachsen.	125.25	110.40
Märkte-Ludwigs.	125.25	110.40
Wien-Wien.	125.25	110.40
Outremer-Südsee-Akt.	125.25	110.40
Berliner-Düsseld.-Gen.	125.25	110.40
Tendenz: Ruhig.	125.25	—
Berlin.	7. October.	Kreisvergabe-Course.
Oesterl. Credit-Aktion.	125.25	Dresdner Bankvermögen
Oesterl. Privatbank.	125.25	110.40
Oesterl.-		